

# Gärtnernd in Verbindung sein

## Kirchengemeinde und Grundschule schaffen eine Naturoase

In loser Reihenfolge stellen wir in der Kirchenzeitung Kirchengemeinden und Projekte vor, bei denen das Thema „Schöpfungsverantwortung“ beispielhaft umgesetzt wird. Heute blicken wir auf BiCK, das Projekt BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden.

**K**ennen Sie das Glück, wenn einen die Inspiration ganz unvermittelt anspringt? Mir ging das am Sonntag im Zug so, als ich las, wie der Soziologe Hartmut Rosa dem „rasenden Stillstand“ unserer Zeit – wer kennt es nicht, das „immer mehr, immer schneller“ – die Kraft der „hörenden Herzen“ gegenüberstellt. Damit beschreibt er, wie es ist, mit der Welt in Resonanz zu gehen, sich anrufen zu lassen und sein Bestes dazuzutun. Er sagt, dass wir so Selbstwirksamkeit und Kraft für und von Veränderung erfahren können.

Wie schön, dass unser BiCK-Projekt das seit 2021 ermöglicht – und vielleicht klappt es da besonders gut, weil Menschen sowohl aufeinander zu als auch in Kontakt mit der Natur um uns gehen und die Gemeinschaft am Kirchort den Raum dafür bereitstellt.

Wie das praktisch geht, zeigt ein Blick nach St. Michael und Paulus in Velbert, die seit dem Start 2021 BiCK-Kooperationsgemeinde ist. Auf 500 Quadratmeter Brache ist – unterstützt von der Fachberaterin der Biologische Station Haus Bürgel – eine Naturoase entstanden, die für vieles Platz hat: von A wie Anbau von Gemüse (das über den Sommer nach der Messe gegen Spende abgegeben wird) über G wie Gartengottesdienste bis Z wie zusammen Oktoberfest feiern als Jugendgruppe der Pfarrei.

Seit letztem Sommer öffnet sich „Der Garten“ für den Stadtteil. Bei einem Akti-

onstag im März erfüllten 60 Kinder – die Nature-Kids – der Gemeinschaftsgrundschule nebenan plus Erzieher\*innen und Eltern den Garten mit Leben. An nur einem Nachmittag wurden 800 Blumenzwiebeln in die Erde gebracht, teilweise in erhöhten Beeten, sodass auch Kinder im Rollstuhl mitmachen konnten. Das wuselnde Leben in der Erde förderte Neugier zutage und erzeugte Begeisterung. Zudem wurden aus Paletten Hochbeete gezimmert, die große Weide wurde beschnitten und ein Weiden-Tipi an den Start gebracht.

Eine Mutter sagte zum Schluss: „Das Zusammenarbeiten war toll, man hatte ein totales Gemeinschaftsgefühl. Mir hat es besonders Spaß gemacht, mich dreckig zu machen und mit den Kindern ganz anders ins Gespräch zu kommen.“

Ich wünsche mir für uns alle, dass wir unsere „hörenden Herzen“ pflegen, gemeinsam der Welt und uns guttun. Mut und Zuversicht fassen und damit der Zertrennung in dieser Welt ein fröhliches, kraftvolles und unverdrossenes Gegenüber bilden.

BARBARA FRÖDE-THIERFELDER,  
Projektleiterin BiCK und

Biodiversitätsmanagerin im Erzbistum Köln

### INFO

Das Projekt BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden (BiCK) wird ermöglicht durch die Förderung des Bundesamtes für Naturschutz. Aktuell sind keine Projektplätze mehr zu vergeben. Wer aktiv werden möchte, möge sich trotzdem melden, damit gemeinsam nach Möglichkeiten gesucht werden kann.

→ [www.bick.koeln](http://www.bick.koeln)

